HACOY

Was uns fast zehntausend Briefe gelehrt haben

Was ein kleines Modehaus aus fast zehntausend Briefen an seine Leserinnen und Leser gelernt hat: wer öffnet, wann, in welcher Sprache, und warum eine Öffnung eine weichere Zahl ist, als sie aussieht.

9.934	3.111	20 %	76 %
Briefe, Mai bis Oktober 2026	Menschen, die sie bekommen haben	der Briefe an unsere Liste geöffnet	der Briefe an Ausgewählte geöffnet

HACOY Research Note 03 · München · Oktober 2026

Jede Zahl stammt aus unserem eigenen Briefprotokoll, gelesen am 18. Oktober 2026, und ist in den Quellen am Ende genannt. Keine Adresse und kein Name einer Leserin oder eines Lesers erscheint in dieser Notiz.

Kurz gesagt

Zwischen dem 7. Mai und dem 17. Oktober 2026 haben wir 9.934 Briefe an 3.111 Menschen geschickt. Die meisten gingen an unsere Liste, 262 haben wir an einzeln ausgewählte Menschen geschrieben. Ein Brief an unsere Liste wurde etwa jedes fünfte Mal geöffnet, ein Brief an einen ausgewählten Menschen drei von vier Malen. Die deutsche Liste öffnete weit öfter als die englische, und die meisten Briefe, die überhaupt geöffnet wurden, wurden innerhalb eines Tages geöffnet.

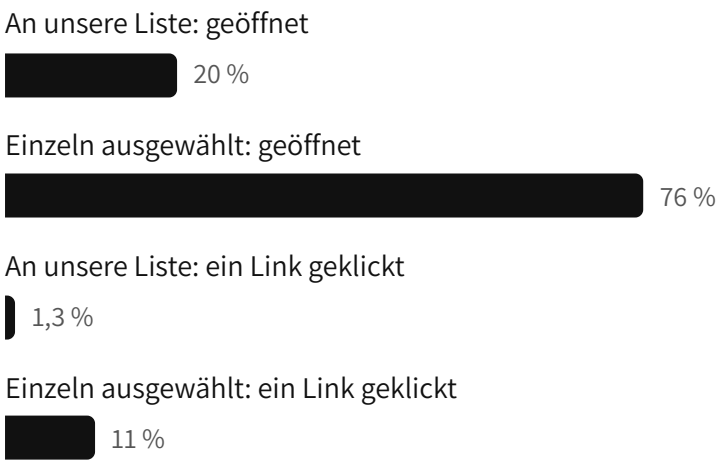
Diese Notiz zeigt, was wir gemessen haben, warum eine Öffnung eine weichere Zahl ist, als sie aussieht, und die eine Regel, die wir aufgestellt haben, nachdem uns ein Brief nichts gelehrt hat.

Wie wir schreiben

Wir schreiben unseren Leserinnen und Lesern selten, im ruhigen Ton eines Briefes: eine Anrede, ein paar Absätze aus ganzen Sätzen, eine warme letzte Zeile. Niemand auf unserer Liste bekommt mehr als einen Brief von uns in sieben Tagen, und jeder Brief an mehr als eine Handvoll Menschen geht mit einer Aufzeichnung hinaus, ob er geöffnet und ob ein Link geklickt wurde. Briefe an unsere Liste gehen nur an Menschen, die dazu ja gesagt haben.

Zwei Arten von Briefen

Briefe an unsere Liste und Briefe an einzeln ausgewählte Menschen



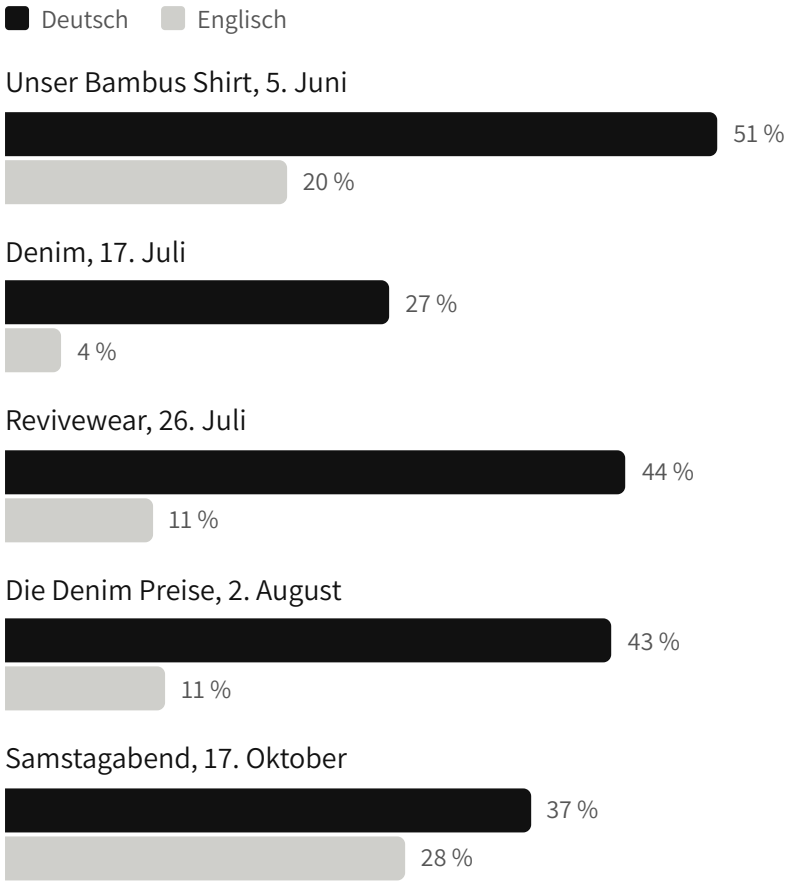
Quelle: unser Briefprotokoll, 9.193 Briefe an die Liste und 262 an einzeln ausgewählte Menschen, Mai bis Oktober 2026. Eine Öffnung ist eine Obergrenze, siehe Text.

Briefe an unsere Liste wurden in 20 Prozent der Fälle geöffnet, ein Link wurde in 1,3 Prozent geklickt. Briefe an einzeln ausgewählte Menschen, eine Bühne, die wir gern einkleiden würden, ein Hotel, mit dem wir gern arbeiten würden, jemand, der über unser Feld schreibt, wurden in 76 Prozent der Fälle geöffnet, ein Link wurde in 11 Prozent geklickt.

Der Unterschied ist größer, als ihn irgendeine andere Betreffzeile machen könnte. Ein Brief, der für einen Menschen geschrieben ist und sagt, warum, wird gelesen.

Deutsch und Englisch

Derselbe Brief, auf Deutsch und auf Englisch: Anteil geöffnet



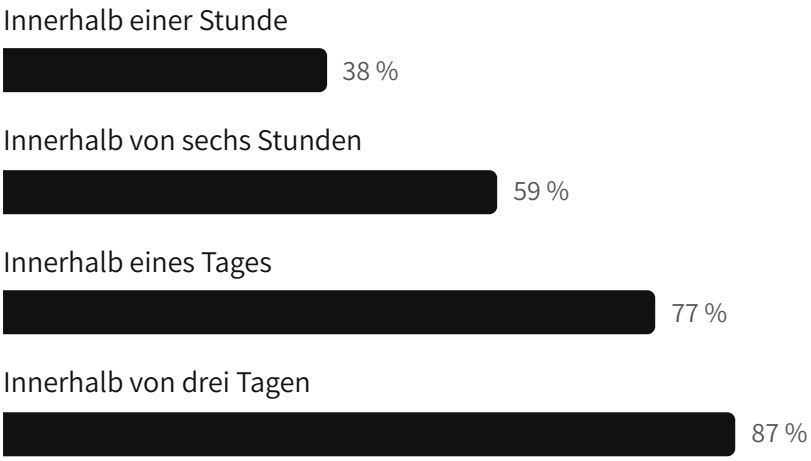
Quelle: unser Briefprotokoll, fünf Briefe am selben Tag in beiden Sprachen. Die deutsche und die englische Liste sind verschiedene Menschen, die Zahlen zeigen also ebenso die Listen wie die Sprache.

Fünfmal haben wir denselben Brief am selben Tag auf Deutsch und auf Englisch geschickt. Jedes Mal wurde der deutsche Brief öfter geöffnet, in vier der fünf Fälle mehr als doppelt so oft.

Daraus können wir nicht schließen, dass deutsche Leserinnen und Leser mehr öffnen. Unsere deutsche Liste ist viel kleiner als die englische, und die beiden Listen sind verschiedene Menschen. Die Abbildung zeigt die Listen ebenso wie die Sprache, und um beides zu trennen, bräuchten wir einen Brief an eine Liste in beiden Sprachen.

Wann Briefe geöffnet werden

Wann ein Brief an unsere Liste geöffnet wird, gezählt ab dem Versand



Quelle: unser Briefprotokoll, die 1.888 ersten Öffnungen von Briefen an unsere Liste. Jede Zeile zählt alle Öffnungen bis zu diesem Punkt.

Von den Briefen an unsere Liste, die geöffnet wurden, wurden 38 Prozent innerhalb einer Stunde geöffnet und 77 Prozent innerhalb eines Tages. Nach drei Tagen stand nur noch etwa jede achte Öffnung aus. Ein Brief, der bis zum dritten Tag nicht geöffnet wurde, bleibt sehr wahrscheinlich zu.

Warum eine Öffnung eine weiche Zahl ist

Eine Öffnung wird aufgezeichnet, wenn ein kleines Bild im Brief geladen wird. Manche Mailprogramme laden Bilder für die Leserin oder den Leser, ob der Brief gelesen wird oder nicht. Von 2.097 aufgezeichneten Öffnungen kamen 645 mit einer bloßen Browserkennung ohne genanntes Gerät, wie sie solche Programme hinterlassen. Eine Öffnung ist deshalb eine Obergrenze, und ein Klick ist das festere Zeichen, dass jemand gelesen hat.

Was wir gelernt haben

Ein Brief ohne Aufzeichnung lehrt nichts. Am 18. September gingen zwei Briefe an 91 Menschen aus Skripten, die von Hand geschrieben waren, ohne das kleine Bild, das eine Öffnung aufzeichnet. Wir werden nie erfahren, wer sie gelesen hat. Seit dem 21. September trägt jeder Brief an mehr als eine Handvoll Menschen diese Aufzeichnung, wer auch immer ihn schickt und von welcher Adresse auch immer.

Fragen ist freundlicher als Raten. 1.589 unserer Adressen hatten unsere Briefe bekommen und nie einen geöffnet. Am 17. Oktober haben wir begonnen, sie einmal zu fragen, ob wir ihnen weiter schreiben sollen. Wer öffnet oder klickt, kommt zurück auf unsere Liste, wer nicht, hört nicht mehr von uns. Was sie geantwortet haben, können wir noch nicht sagen.

Die wenigen Briefe an ausgewählte Menschen tragen am meisten. Die einzeln ausgewählten Briefe waren weniger als 3 Prozent von allem, was wir geschickt haben, und brachten 28 der 149 Klicks, die wir aufgezeichnet haben.

Was wir gern wüssten

Was einen ruhigen Brief geöffnet und gelesen macht, ist eine der offenen Fragen auf unserer Research Seite. Studierende, die daran arbeiten möchten, sind willkommen, wir teilen Öffnungsraten und Klickraten je Brief in zusammengefasster Form, mit den Betreffzeilen und den Briefen selbst, nie eine Adresse oder einen Namen.

Quellen

Die Zahlen stammen aus unserem eigenen Briefprotokoll im Studio, gelesen am 18. Oktober 2026: jeder als verschickt vermerkte Brief zwischen dem 7. Mai und dem 17. Oktober 2026, gruppiert in Briefe an unsere Liste, Briefe an einzeln ausgewählte Menschen, die Frage an Leserinnen und Leser, die nie geöffnet hatten, und die zwei Briefe ohne Aufzeichnung.